



Holger Bauer

24. Februar um 17:32 · 🌐



Das war mal ganz großes Kino im Deutschen Schallplattenmuseum. Ulla Meinecke - die Grand Dame der poetischen deutschen Popmusik – gab sich am Freitagabend die Ehre und servierte den Nortorfern ein beeindruckendes Konzert.

Die Sängerin, Dichterin und Autorin kam auf Einladung der Kramer-Scheune, Eventpartnerunternehmen des Museums – und präsentierte ihr aktuelles Projekt mit den Multi-Instrumentalisten Reinmar Henschke an den Tasten. Schnell war klar, dass das Publikum ihre Songs wirklich liebt. Weil sie zeitlos sind. Weil es bei ihr textlich keine Schnellschüsse, Kompromisse noch modische Gags gibt.

Charmant mit Textpassagen begleitet, servierte die Künstlerin viele ihrer Klassiker wie „Feuer unterm Eis“ oder „50 Tips ihn zu verlassen“ mit neuen, noch nicht veröffentlichten Liedern. Zum bejubelten Finale erklang natürlich ihr größter Hit „Die Tänzerin“, bei dem es viele Besucher nicht mehr auf den Stühlen hielt.

Seit den 70er-Jahren ist die Wahlberlinerin aus Usingen eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft. Ihre samtige Stimme, ihre poetische Sprache, nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf die alltäglichen Dinge begründen ihren Ruf als Sängerin, Dichterin und Autorin.

Begeistert zeigte sie sich vom Deutschen Schallplattenmuseum und kramte in Erinnerungen: Denn in jungen Jahren war sie häufiger in Nortorf bei der Teldec zu Gast, um Platten abzunehmen – auch die vom Kollegen Udo Lindenberg. Für Ulla Meinecke war daher am Ende des Abends klar, dass sie wiederkommen will – wahrscheinlich 2026 mit einem dann ganz neuen Programm.

Fotos: Norbert Cybulka & Holger Bauer

